



## Die Tibia-Periost-Akupunktur/Akupressur

Die Körperorgane sowie die Knochen und Gelenke mit Muskeln und Sehnen und allen weiteren Bestandteilen projizieren sich in Form von sogenannten „*Mikrosystemen*“ auf die Körperoberfläche. Diese Körperoberflächen-Bezirke können zur ganzheitlichen Diagnostik und Therapie durch den erfahrenen Therapeuten benutzt werden.

Möglich wird die Diagnostik erkrankter Organe durch Veränderung der ihnen auf der Hautoberfläche zugeordneten Areale zum Beispiel durch messbar veränderten *Hautwiderstand*, Auslösung von veränderten *Gefäßreflexen (VAS)*, veränderte *Hauttemperatur (Thermographie)*, *Druckschmerzhaftigkeit* oder Veränderung im *Quellungszustand* dieser Areale. Schon lange benutzen ganzheitliche Ärzte diese von außen wahrnehmbaren Veränderungen für Verfahren wie z. B. *Traditionell Chinesische Medizin (Akupunktur, Pflanzenheilkunde, TUINA-Massage)*, *Ohrakupunktur, Aurikulo-medicin, Japanische Schädel-Akupunktur (YNSA)*, *Koreanische Hand-und-Fuß-Akupunktur (SU JOK)*, *Fußreflexzonen-Therapie* etc.

Auch auf der Vorderseite des Schienbeins (lateinisch: *Tibia*) finden sich alle Organe des Körpers flächig repräsentiert. Oberhalb des Sprunggelenkes sitzt ein ausgedehntes Areal, welches dem *Fuß* zugeordnet ist. Weiter zum Knie hin schließen sich Areale an, die folgenden Körperteilen zugeordnet sind (in der Reihenfolge ihrer Repräsentation auf dem Schienbein vom Fuß zum Knie hin): *Sprunggelenk, Unterschenkel, Knie, Oberschenkel, Hüftgelenk, Becken, Lendenwirbelsäule/Bauch, Brustwirbelsäule/Brustkorb, Halswirbelsäule/Arme, Kopf*.

Beim diagnostischen Abtasten der Schienbein-Vorderfläche gibt der Quellungszustand des Gewebes (Haut, Unterhaut, Muskulatur und besonders Knochenhaut) dem Erfahrenen Auskunft über Erkrankungen der zugeordneten Organe. Gequollene Areale (sogen. „*Gelosen*“ mit gelartigem Tastbefund) und deren Druckschmerzhaftigkeit beim vorsichtigen Abtasten weisen auf krankhafte Vorgänge hin.

Die resultierende Therapie besteht in Behandlung der *Gelosen (Akupunktur* und verwandte Techniken, *Akupressur* im Sinne von lokalem Druck oder lokaler Punktmassage, *Laser-Therapie*). Ziel ist die Auflösung der Gelose. Meist stellt sich anschließend wesentliche Besserung bzw. Beschwerdefreiheit ein. Die Behandlung dauert etwa 20-30 Minuten und sollte 2 x pro Woche durchgeführt werden. Oft genügen 4 solcher Behandlungen.

Kosten: Die Tibia-Periost-Behandlung ist keine Leistung der Gesetzlichen Krankenkassen. Eine Sitzung kostet EUR 50,00 analog GOÄ-Ziffer 269a (2,51fach).